

Ich habe ein Lieblingskreuz. Es ist aus Holz, relativ schlicht und fast 100 Jahre alt. Erstmal nichts Besonderes. Der Ort an dem es steht macht es für mich besonders: Mein Lieblingskreuz steht nicht in einer Kirche oder auf einem Friedhof. Es steht in einem Vorgarten schräg gegenüber von meiner Wohnung in Münster.

Warum es genau dort steht? Das weiß ich nicht und der aktuelle Hausbesitzer weiß es auch nicht. Aber es steht in seinem Vorgarten direkt an Bürgersteig, Fahrradweg und Straße. Das Kreuz steht mitten drin, mitten im Leben der Stadt.

Viele kommen täglich an dem Kreuz vorbei. Ich auch, manchmal sogar mehrmals am Tag: Morgens wenn ich zur Arbeit fahre, abends beim Joggen oder nachts nach einer Kneipentour.

„Vom Kreuz mit IHM“, so lautet das Motto der Kreuzwoche 2016. Ich verstehe das Motto als Frage nach der Bedeutung des Kreuzes für mein Leben und meinen Glauben. Und da bin ich wieder bei „meinem“ Kreuz im Vorgarten.

Egal, wie es mir geht und was ich gerade mache. Das Kreuz steht da im Vorgarten und erinnert mich an meinen Gott, der Mensch geworden ist und mitten drin war im Leben. Und von dem ich glaube, dass er auch jetzt mitten drin ist in meinem Leben, wenn ich arbeite, jogge oder in die Kneipe gehe.

Und der auch bei mir sein wird, wenn ich nicht mehr arbeite, jogge und in die Kneipe gehe.

Gott ist bei mir im Tod und darüber hinaus. Das Kreuz ist für mich die Erinnerung an die Auferstehung Jesu und den Glauben, dass auch ich auf ein Leben nach dem Tod hoffen darf.

Das ist der Kern meines Glaubens und meine Antwort auf die Frage des Kreuzwochenmottos „Vom

Kreuz mit IHM“. An diesen Kern meines Glaubens muss ich ab und zu erinnert werden, zwischendurch, mitten in meinem Leben, zum Beispiel durch das Kreuz im Vorgarten.

Im Gegensatz zu dem Kreuz im Vorgarten ist das Coesfelder Kreuz historisch und künstlerisch deutlich wertvoller. Und: Zum Coesfelder Kreuz haben viele von Ihnen eine besondere Beziehung. Ich noch nicht, aber das wird sich in den nächsten Jahren sicher ändern: Durch die Teilnahme an der Kreuztracht, dem Gebet vor dem Kreuz in St. Lamberti und der regelmäßigen Begegnung mit dem Coesfelder Kreuz auf Bildern, Schildern, Logos - auch außerhalb der Lamberti Kirche und manchmal sogar mitten in Münster.

Aber: Was haben Sie eigentlich zu erzählen „vom Kreuz mit IHM“?

Nutzen wir die Kreuzwoche 2016 um miteinander ins Gespräch zu kommen, was wir „vom Kreuz mit IHM“ zu erzählen haben.

*Daniel Gewand*



## Messdiener fahren ins Herbstlager/ Neuaufnahme am Sa., 29.10.16

Es geht wieder los! Vom 9.-15. Oktober fahren die Messdiener ins Ferienlager in die Schützenhalle Ramsbeck (bei Bestwig). Die Leiter bereiten schon kräftig vor: Spiele, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Gottesdienst – es wird eine tolle Woche voller Spiele, Sport, Spaß und Gemeinschaft. Die Kosten betragen 99 €, für jedes weitere Geschwisterkind 85 €. Wir freuen uns auf Euch! Die Lagerleiter sind Pia Suttrup und Sebastian Nienhaus.

24 Mädchen und Jungen möchten in diesem Jahr Messdiener werden. Wir freuen uns sehr! Im Juni haben sie schon einmal geschnuppert und sich ein bisschen kennengelernt. Sie treffen sich jetzt regelmäßig mit ihren Gruppenleitern und werden am Samstag, 29.10. im Gottesdienst um 18:00 in der Maria Frieden Kirche in die Messdienergemeinschaft aufgenommen und mit dem Dienst in der Liturgie beauftragt.



## Danke Schwester Monika!

Zum 31.08.2016 tritt Schwester Monika Niehues von der Ordensgemeinschaft der Schwestern Unserer Lieben Frau (ULF) als Krankenhauseelsorgerin an den Christophorus-Kliniken am Standort Coesfeld in den Ruhestand. Zum 1.1.1994 hatte Schwester Monika ihren Dienst im St. Vincenz-Hospital begonnen. Nach ihrer Ausbildung in der Uni-Klinik in Münster war Schwester Monika zunächst im Malteser Krankenhaus in Bockum-Hövel eingesetzt. Fast 30 Jahre insgesamt hat sie also im Dienst des Bistums gestanden und noch viel mehr im Dienst der Kranken und ihrer Angehörigen, wie auch der Ärzte und Schwesternschaft unseres Krankenhauses. Schwester Monika hat ihre Aufgabe immer umfassend verstanden: sie war Ansprechpartnerin für alle Anliegen und Sorgen im Krankenhaus. Nach der Fusion der Krankenhäuser in Coesfeld, Dülmen und Nottuln hat sie diesen Übergang in der Seelsorge mitgestaltet und die gemeinsame Aufgabe der Seelsorge in der Christophorus-Gesellschaft gesehen. Ihre liebevolle Zuwendung zu den Menschen hat ihr bei Vielen Wege geöffnet, die schwierige Situation anzunehmen und damit umzugehen. Ihre Verlässlichkeit war Menschen ein wichtiger Anker in der Not. Und ihre Intuition dafür, wann ein Wort und wann ein gemeinsames Schweigen hilfreich ist, haben ihre menschennahe Art der Seelsorge ausgezeichnet. Wir danken Schwester Monika für alles von ganzem Herzen und wünschen ihr Gesundheit und Zufriedenheit für ihren Ruhestand. Wir verabschieden Schwester Monika am **Dienstag, 30.08.2016. Um 17.00 Uhr** feiern wir eine Hl. Messe **in der St. Jakobi-Kirche**. Anschließend sind alle zu einem Empfang in das Paradies der St. Jakobi Kirche eingeladen.



## „Menschen auf der Flucht“



Das ist Thema der multimedialen Ausstellung für Jugendliche und Erwachsene im „missio-Truck“. Acht beispielhafte Biographien stehen für das Schicksal von Flüchtlingen aus dem Ostkongo. Nach einer Einführung beginnt die Ausstellung mit einem Computerspiel, in dem die Besucherinnen und Besucher die Fluchtgeschichte eines Flüchtlings an Spiel- und Hörstationen nacherleben. Die Ausstellung wird ergänzt durch Objekte, Texttafeln und Mitmachangebote. Die Führung durch die Ausstellung erfolgt paarweise und einzeln. Karten mit QR-Codes leiten die Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Stationen der Fluchtwege. Wenn Sie als Gruppe eine Führung durch den Truck möchten, melden Sie sich bitte bei Mechthild Bäumer Tel.: 02541/71884 email: mechthild-baeumer@gmx.de



Der „missio-Truck“ steht am 19. Und 20. September 2016 auf dem Schulhof des Heriburg-Gymnasiums, Seminarstr.

Öffnungszeiten: Montag, 19.09. von 15 bis 18 Uhr,  
Dienstag, 20.09. von 14 bis 17 Uhr

### Gesprächsabend am 14.09.2016: „Flüchtlinge in Coesfeld - Erwartungen und Realität“

Der Arbeitskreis „Mission, Entwicklung, Frieden“ lädt zu einem Gesprächsabend: Beginn ist am Mittwoch, 14.09. um 19.30 Uhr von Pfarrheim St. Lamberti. Frau Gerburg Schwering von der Flüchtlingsinitiative und Herr Kai Reinelt vom DRK stellen Hoffnungen und Erwartungen vor, die die Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in Coesfeld mitbringen, und stellen diesen Erwartungen die Realität des Lebens als Asylsuchende gegenüber. Ein Gedankenaustausch und Fragen sind im Anschluss möglich. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

### Bereichern Sie weiter mit uns das Leben...

Schon seit drei Monaten ist er in Kraft: der Pastoralplan St. Lamberti „Leben bereichern“. An nahezu alle Haushalte unserer Pfarrei ist er verteilt worden und der Pfarreirat hat erste Rückmeldungen und Reaktionen in seiner Sitzung im Juli erörtert. Design und Layout, Druckqualität und Farbigkeit sind eher äußere Merkmale, die vielerlei Lob bekommen haben. Die Zielorientierung in den acht genannten Lebensbereichen unserer Pfarrei wurde ebenfalls lobend erwähnt. Mehrere Gemeindemitglieder haben sich inspirieren lassen aktiv zu werden und haben Mitarbeit angekündigt im liturgischen, caritativen oder katechetischen Bereich von St. Lamberti. Natürlich hat es auch kritische Stimmen gegeben. Manche Lebensbereiche von Pfarrei wurden vermisst, anderen waren Zielformulierungen zu ungenau. Unser Dank gilt allen, die sich die Mühe gemacht haben uns etwas Lobendes oder Kritisches zu schreiben. Jede Rückmeldung ist uns wertvoll.

Jetzt gilt es die gesetzten Ziele zu verfolgen. Das Bistum ist dabei mit im Boot. Auch in Münster trägt die Zielorientierung Früchte. Das Generalvikariat hat von sich aus Initiative ergriffen und einen ersten Planungstermin für die Kirchenrenovierung von St. Lamberti angesetzt. „Leben bereichern“ eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen!



## Grenzenlos...

Gute Arbeit leistet die Flüchtlingsinitiative in Zusammenarbeit mit unserer Stadtverwaltung. Als neuestes Projekt ist das „Café Grenzenlos“ in der Alten Mühlenschänke, Mühlenstraße 23, gestartet. Ab nun wird sie jeden Montag und jeden Mittwoch zwischen 14 und 18 Uhr ein Ort sein, an dem sich Menschen treffen können. Ein Ort, an dem Menschen aller Nationalitäten willkommen sind, sich unterhalten können, an dem gespielt, gelacht, musiziert und gegessen wird. Es gibt kein fertiges Konzept. Nur ein Angebot für eine sich entwickelnde Gemeinschaft – das Café, daneben Räume, in denen Integrationsprojekte stattfinden können. Eine Einladung, die auch uns als Pfarrgemeinde gilt: Einfach mal reinschauen und begegnen...

Allen, die sich in der Flüchtlingsarbeit in Coesfeld engagieren, sagen wir herzlichen Dank!

[www.fluechtlingsinitiative-coe.com](http://www.fluechtlingsinitiative-coe.com)



## Tim Schlotmann, Pastoraler Mitarbeiter

Als Jüngster im neuformierten Seelsorge-Team der Pfarrei St. Lamberti Coesfeld freue ich mich, Ihnen in ein paar Schlaglichtern zu beschreiben, wen Sie nun bald öfters treffen werden. Seit dem 1. August 2016 nämlich bin ich als sogenannter „Mitarbeiter im pastoralen Dienst“ Teil einer gewachsenen Mannschaft hauptamtlicher Seelsorgerinnen und Seelsorger hier in



der Gemeinde. Was ein „Mitarbeiter im pastoralen Dienst“ ist, kann ich einfach auf den Punkt bringen: Die Ausbildung zum Pastoralreferenten steht mir noch bevor! Ich werde sie ebenfalls in unserer Gemeinde hier absolvieren. Zunächst arbeite ich aber nur mit einer halben Stelle hier, da ich noch mit der Fertigstellung einer Doktorarbeit in katholischer Theologie beschäftigt bin.

Aber der Reihe nach: Mein Name ist Tim Schlotmann. Im November 1986 wurde ich in Oelde geboren. Dort habe ich auch meine ganze Jugend verbracht. Es gab damals in Oelde mal einen Kaplan Arntz, den ich jetzt zum Chef habe. 2006 habe ich Abitur gemacht, danach habe ich meinen Zivildienst in einer Förderschule für Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen gemacht. 2007 bin ich nach Münster gezogen, um dort Theologie zu studieren. Ursprünglich war mein erklärtes Ziel der Journalismus. Viele Jahre habe ich in den Lokal- und Sportredaktionen unserer heimischen Tageszeitung und später auch für die Kirchenzeitung gearbeitet.

Je länger ich jedoch Theologie studiert habe, desto stärker wurde mir bewusst, dass ich das Leben nicht nur aus einer notwendigen Distanz beschreiben und kommentieren möchte. Einige Erfahrungen jenseits des Hörsaals und der Seminarräume haben mir den Weg in das Feld der Seelsorge geebnet. Zunächst war da ein Auslandsaufenthalt in Mailand. Dort habe ich intensiv in deutschsprachigen Auslandsgemeinden in Norditalien mitgewirkt. Diese Begegnungen haben den ersten Stein ins Rollen gebracht. Nach meiner Rückkehr im Sommer 2010 kam ich dann in die Uniklinik Münster. Zuerst war ich dort drei Jahre Küster für Klinikkirche und Kapellen und ehrenamtlicher Helfer bei den Krankenkommunionen, ab Mai 2013 dann Teil des Seelsorgeteams.

Diese Arbeit hat mich sehr geprägt! Die eine Hälfte meiner Wochen habe ich an meiner Doktorarbeit über das Thema „Der Trost und das Trösten. Praktisch-theologische Überlegungen“ geschrieben und die andere Hälfte habe ich Menschen in schwierigen, häufig existenziell-bedrohlichen Lebenssituationen begleiten dürfen. In der Rückschau auf diese bewegende Zeit der letzten drei Jahre denke ich nicht nur an traurige Augenblicke, sondern besonders an das faszinierende Engagement zahlreicher Menschen in karitativen Diensten. Wie viele Menschen habe ich doch getroffen, die sich rührend um ihre Liebsten zu kümmern vermochten! In meiner Freizeit engagiere ich mich in der Kolpingjugend und im Kolpingwerk. Daher ist mir ein kleiner Teil Coesfelds auch schon länger vertraut. Ich bin passionierter Karnevalist und – auch wenn diese Info manchen abschrecken könnte – ein leidenschaftlicher Anhänger eines schwarzgelben Fußballvereins aus dem Ruhrgebiet (seit dem 16. Lebensjahr ausgestattet mit einer Stehplatz-Dauerkarte).

Ich freue mich sehr, dass ich nun meine Zelte in Coesfeld aufschlagen darf. Im Sommer 2017 beginnt meine dreijährige Ausbildung und ich werde in Gemeinde und Schule viele von Ihnen noch besser kennenlernen dürfen. Mein Schwerpunkt wird sicher im Bereich der Jugendarbeit liegen. Walbert Nienhaus steht mir hier als mein Mentor zur Seite. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und Gespräche und eine gute Gemeinschaft, die Leben bereichert!

*Herzliche Grüße, Ihr Tim Schlotmann*

## Freiwilliges Soziales Jahr: Stefan Sopala

„Mein Name ist Stefan Sopala und ich habe hier in St. Lamberti mein FSJ begonnen. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus dem idyllischen Alpen am Niederrhein. Letztes Jahr habe ich mein Abitur gemacht und darauf folgend einen Bundesfreiwilligendienst als Soziale Betreuung im Altenheim absolviert. Für mich ist die Zeit hier der Schritt in ein neues Lebenskapitel, welches später in der Priesterausbildung weitergehen soll. Ebenso freue ich mich hier und jetzt einige Dinge mitgestalten zu können und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Ansonsten betrachte ich jeden Tag als Geschenk und als Chance vom Leben zu lernen. Ich hoffe auf eine schöne und erfüllende Zeit miteinander und freue mich auf jeden, den ich kennenlernen darf.“

*Liebe Grüße, Stefan Sopala*



## Pastoralreferent und Schulseelsorger: Matthias Bude

Wie sich vorstellen? Was über sich sagen? Das ist immer die entscheidende Frage bei einem Text wie diesem hier. Stell dich mal kurz vor, sag etwas über dich, was machst du so, wo kommst du her? All das kann interessieren, aber auch langweilen. Was könnte also die Menschen in St. Lamberti interessieren?

Vielleicht die Frage nach Heimat? Wo komme ich her? Das lässt sich einfach beantworten: Geboren bin ich in Goslar, Baujahr 1983. Ich komme also aus einer Gegend, wo Katholiken in der absoluten Minderheit sind. Trotzdem hatte ich einen sehr guten Kontakt zur Kirchengemeinde, vor allem durch meinen Heimatpfarrer und die Jugendarbeit. Irgendwann bin ich auf die Idee gekommen, vielleicht Theologie zu studieren. War mir aber noch nicht sicher, ob es das Richtige ist. Was klar war, dass ich erst einmal nach der Schule was anderes machen muss.

Im Harz habe ich die ersten zwanzig Jahre meines Lebens verbracht. Das hat mir dann auch gereicht, denn in dieser strukturschwachen Region wandern viele junge Menschen ab. Keine Jobs, wenige Möglichkeiten die Freizeit zu gestalten, eine Gegend, die nicht als besonders „hip“ gilt. Somit habe ich mich entschieden während des Zivildienstes nicht mehr zu Hause zu wohnen. Da kam die Möglichkeit in einer katholischen Jugendbildungsstätte meinen Dienst zu verrichten. Hier wuchs endgültig der Entschluss zu studieren. Und da ich immer noch von der Idee der Katholischen Theologie angetan war, habe ich Münster ausgewählt.

Ich habe mein Studium begonnen, obwohl ich damals noch nicht wusste, was ich eigentlich damit machen soll. Und da ich mich nicht wirklich für eine kirchliche Laufbahn entschieden hatte, habe ich viele Dinge nebenher gemacht, die mir Spaß gemacht haben. Unter anderem Sanitätsdienste beim DRK, aber auch viele Dinge im Medienbereich. Irgendwann hat sich das mehr und mehr vom Hobby zur Arbeit entwickelt, so dass ich im März 2010 angefangen habe, als Öffentlichkeitsarbeiter in der Hochschulgemeinde in Münster zu arbeiten. Währenddessen habe ich eine Medienausbildung am Institut für publizistische Nachwuchsförderung genossen.

Wie bin ich dann zum pastoralen Dienst gekommen? Der Weg

war erst einmal anders, das gebe ich zu. Aber in der Hochschulgemeinde bzw. auch schon vorher habe ich gemerkt, dass der Medienbereich nicht unbedingt alle meine Talente trifft, die ich habe. Somit habe ich beim Bistum Münster wegen der Ausbildung zum Pastoralreferenten angefragt. Dort gab es dann den Entschluss, mich erst ein Jahr bis Sommer 2013 beim WDR Fernsehen im Bereich Religion und Bildung als pastoralen Mitarbeiter einzusetzen.



Danach war ich Pastoralassistent in St. Martin Nottuln. Ich habe dort unheimlich viel gelernt, vor allem in der Schule und in den Bereichen der Katechese, der Liturgie und viele weitere Dinge. Die Schule habe ich als wichtigen Ort des Glaubens erlebt, so dass ich gerne in diesem Bereich arbeiten, aber auch ein Standbein in der Gemeinde behalten wollte. In Coesfeld ist das jetzt wunderbar möglich, als Schulseelsorger und als Pastoralreferent zu arbeiten.

Ich freue mich sehr, meinen Dienst in Coesfeld St. Lamberti zu beginnen. Vor dem 01.08. stand noch der Umzug mit meiner ganzen Familie an. Ach so, das hatte ich noch nicht erwähnt. Ja, ich komme nicht alleine. Meine Frau und meine beiden Kinder begleiten mich. Das wird für alle sehr aufregend. Aber wir sind zuversichtlich, hier einen guten Ort des Arbeitens aber auch des Lebens gefunden zu haben.

Das soll es erst einmal von meiner Seite aus gewesen sein. Ich bin aber gerne bereit mehr Auskunft über mich zu geben. Sprechen sie mich an, fragen sie mich ruhig. Ich bin auf die Menschen in Coesfeld schon gespannt.

*Viele Grüße und Gottes Segen, bis dahin  
Matthias Bude*

### Tag des Friedhofs – „Mitten im Leben“ – Samstag 24.09.

Der St. Lamberti-Friedhof ist Schauplatz einer besonderen Aktion aller, die mit dem Friedhof zu tun haben. Am Samstag, 24.09. von 11 Uhr bis 16 Uhr lädt unsere Gemeinde als Trägerin des Friedhofs in Kooperation mit der Dasein Hospizbewegung, Friedhofsgärtnern, Blumenhändlern und Steinmetzen unserer Stadt zu einem „Tag des Friedhofs“ ein. Unter dem Motto „Mitten im Leben“ will sich der Friedhof allen Menschen vorstellen als Ort in mitten unserer Stadt und als Ort der Gemeinschaft der Lebenden, wie der Verstorbenen, mit denen wir verbunden sind. Es



sind in der Friedhofskapelle und drum herum, wie auf dem ganzen Friedhof Informationen um das Thema, Sterben, Tod und Trauer und unseren möglichen Umgangsweisen damit zu bekommen. An vielen Orten wird es sehr praktisch, weil unsere Friedhofsgärtner und Floristen, wie die Steinmetze

Beispiele geben werden für die Grabgestaltung und die Erinnerungskultur. Auch die Zentralrendantur Coesfeld/Dülmen wird anwesend sein und über verschiedene Grabformen unterrichten. Für Kinder und Erwachsene sind Führungen über den Friedhof im Angebot und schließlich gibt es inhaltliche Akzente durch die Dasein Hospizbewegung in der Friedhofskapelle. Herzliche Einladung!

## KREUZWOCHE 2016 ST. LAMBERTI/COESFELD

MOTTO: „VOM KREUZ MIT IHM“

Mit besonderen und gewöhnlichen Veranstaltungen laden wir dazu ein, Christus und das Coesfelder Kreuz- wohlmöglich neu - in den Blick zu nehmen. Musikalische Gestaltung, wechselnde Atmosphäre in der Kirche, besondere Prediger, mit Bezug zum Coesfelder Kreuz, ein Vortrags- und Gesprächsabend über unser Sprechen von IHM – und anderes mehr... Möglichkeiten gibt es viele, auf die Kreuztracht zuzugehen. Wir freuen uns auf aktive Teilnahme. Herzliche Einladung...

### Freitag, 09.09.2016

19.30 Uhr, Pfarrheim St. Lamberti: „Rudelsingen“ (s.u.)

### Samstag, 10.09.2016

16.30 Uhr St. Jakobi-Kirche  
Gottesdienst für die Firmanden 2016

18.00 Uhr Maria Frieden Kirche  
Predigt Schwester Elisabeth ULF

### Sonntag, 11.09.2016

8.00 und 10.00 Uhr St. Lamberti-Kirche  
Predigt Schwester Elisabeth ULF

11.15 Uhr Maria Frieden Kirche  
Familiengottesdienst zur Kreuzwoche

18.00 Uhr St. Jakobi-Kirche  
Orgelkonzert Thomas Schmitz, Domorganist Münster



### Montag, 12.09.2016

17.30 Uhr St. Lamberti-Kirche - Kreuzamt  
Predigt: Diakon Bruder Christian Fechtenkötter OSB, Damme

### Dienstag, 13.09.2016

17.30 Uhr St. Lamberti-Kirche - Kreuzamt  
Predigt: Pfarrer Klemens Emmerich, Marl

### Mittwoch, 14.09.2016 - Fest Kreuzerhöhung

17.30 Uhr St. Lamberti-Kirche- Kreuzamt  
Predigt: Dechant Martin Ahls, Haltern

19.30 Uhr Pfarrheim St. Lamberti - Gespräch und Vortrag  
Missio Truck zum Thema Flucht

### Donnerstag, 15.09.2016

17.30 Uhr St. Lamberti-Kirche - Kreuzamt  
Predigt: Pfarrer Martin Klüsener, Wadersloh



### Donnerstag, 15.09.2016

20.00 Uhr St. Lamberti-Kirche - Vortrag und Gespräch  
„Der Jargon der Betroffenheit: Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt“, Erik Flügge, Köln

### Freitag, 16.09.2016

17.30 Uhr St. Lamberti-Kirche Kreuzamt  
Predigt: Pastoralreferentin Ruth Reiners, geb. Altebockwinkel, Lüdinghausen

20.30 Uhr St. Lamberti-Kirche - Taizégebete  
Gebete am Kreuz mit Liedern aus Taizé

### Samstag, 17.09.2016

15.00 Uhr St. Lamberti-Kirche - Kreuzvesper

### Sonntag, 18.09.2016

7.30 Uhr St. Lamberti-Kirche Auszug der Prozession

Gegen 9.15 Uhr Festgottesdienst an der Kleinen Kapelle  
Hauptzelebrant und Prediger: Pfarrer Detlef Ziegler, Münster

Gegen 12.00 Uhr St. Lamberti-Kirche Abschluss der Kreuztracht Kreuzsegen

### „Rudelsingen“

Das Kreuz mit dem Singen Oder Singen mit dem Kreuz  
Unter diesem Motto lädt der Arbeitskreis Erwachsenenkatechese zum Auftakt der Kreuzwoche alle ein, die Spaß am gemeinsamen Singen haben.

Freitag, 9.09. um 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Lamberti, Walkenbrückenstraße 18, Getränke sind zum Selbstkostenpreis vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf eine große Runde, um ganz unterschiedliche Lieder zu singen.



## Orgelkonzert mit Thomas Schmitz in der St. Jakobi Kirche Sonntag, 11. September 2016 um 18 Uhr

Zum Auftakt der Kreuzwoche konzertiert Domorganist Thomas Schmitz in der St. Jakobi Kirche: Sonntag, 11. September um 18.00 Uhr. Das Programm wird eröffnet mit Max Reger, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährt.

Im Mittelpunkt dieses Konzerts steht die Choralpartita (=Choralvariationen) über „Sei gegrüßet...“ – bei weitem die umfangreichste und bedeutendste von Johann Sebastian Bachs Partiten.

Das 1942 entstandene Prélude et Fugue von Maurice Duruflé (zum 30. Todestag) ist dem Andenken des 1940 gefallenen Komponisten Jehan Alain gewidmet

- Max Reger (1873-1916): 1. Sonate in fis op. 33 (Fantasie, Intermezzo, Passacaglia)
- Johann Sebastian Bach (1685-1750): Choralpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ BWV 768
- Maurice Duruflé (1902-1986): Prélude et Fugue sur le Nom d'Alain op. 7

Thomas Schmitz aus Köln ist seit 2003 Domorganist am Hohen Dom zu Münster. Zudem absolviert er eine intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland und arbeitet vielfältige mit Spezialensembles für Alte Musik zusammen. Seit 2011 hat er zudem einen Lehrauftrag (Künstlerisches Hauptfach Orgel) an der Musikhochschule Münster inne.



### „Passt.“ - Erik Flügge hält Vortrag im Rahmen der Kreuzwoche: Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt



Erik Flügge stellt Fragen: „Wo lernt man das eigentlich? - Wo muss man hingehen, um zu lernen, sich selbst von der Gesellschaft zu entfremden? Wo bekommt man beigebracht, die Betonung im Satz an genau der falschen Stelle zu setzen? Gibt es Rhetorikkurse für Zombie-Sprache bei Predigten in Kirchen?“

Erik Flügge ist ehrlich: „Ich meine das ganz ernst: Wenn man mit euch ein Bier trinkt, dann klingt ihr ganz normal. Sobald ihr für eure Kirche spricht, klingt's plötzlich scheiße.“

Erik Flügge ist Kommunikationsprofi, Politikberater und ehemaliger KJGler. Im Mai hat er eine Streitschrift zur Kirche und ihrer Sprache veröffentlicht: „Der Jargon der Betroffenheit. Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt“. Und damit hat er einen Nerv getroffen: Die erste Auflage des Buches war schnell vergriffen und Erik Flügge kann sich vor Einladung zu Workshops, Lesungen und Vorträgen nicht retten.

Auf die eine Einladung am Donnerstag, den 15.09.2016 um 20 Uhr einen Vortrag in der Lamberti Kirche zu halten, reagierte Erik Flügge dennoch positiv: „Passt.“ So kurz, knapp und klar wie er kommuniziert sind auch seine Texte und so kurzweilig wird auch der Vortrag zum Thema seines Buches „Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt“.

Nach dem etwa einstündigen Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Rückfrage. Die Kirchengemeinde St. Lamberti und die Familienbildungsstätte Coesfeld laden

zu dem kostenfreien Vortrag im Rahmen der Kreuzwoche ein und freuen sich auf den besondern Gast aus Köln sowie auf viele interessierte Gäste.

Weitere Infos zum Autor und zum Buch:

<http://erikfluegge.de/die-kirche-verreckt-an-ihrer-sprache-buch-erschienen/>

[http://www.deutschlandfunk.de/sprache-und-kirche-spricht-wie-ihr-mit-mir-beim-bier.886.de.html?dram:article\\_id=354918](http://www.deutschlandfunk.de/sprache-und-kirche-spricht-wie-ihr-mit-mir-beim-bier.886.de.html?dram:article_id=354918)

<http://www.christundwelt.de/detail/artikel/der-moechte-ger-n-katholik/>

### Flucht aus Syrien – Kunstausstellung im Paradies



Mit großformatigen Bildern verarbeitet der Künstler Ihsan Abou Said die Erlebnisse seiner Flucht aus Syrien. Beeindruckend. Entdeckt hat den Künstler eine Gruppe aus unserer Gemeinde während des Katholikentages in Leipzig. Die Bilder waren an einem Ort der Hoffnung in einem Hospiz ausgestellt. Der Künstler ist anerkannter Flüchtling und lebt in Leipzig. Der Kontakt war geknüpft, so dass nun eine Auswahl seiner Bilder im September im Paradies ausgestellt wird. Coesfelder wie Flüchtlinge können sich von den Bildern berühren und ansprechen lassen. Passend zur Kreuzwoche und auch zur Kulturnacht lädt die Ausstellung dazu ein, sich die aktuellen Geschehnisse dieser Zeit vor Augen zu führen. Bilder von einem Künstler, der die Wirren des Krieges und der Flucht hautnah erlebt und überlebt hat.



**KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS**

*leidenschaftlich  
glücken und leben*

### **„Inseltag“ mit der kfd St. Jakobi**

In Anlehnung an die Besinnungstage auf einer Nordseeinsel der kfd St. Jakobi in den vergangenen Jahren bieten wir in diesem Jahr eine Kurzversion an: Am **Freitag, 18.11.2016** wird von 14.00 Uhr bis in die Abendstunden hinein ein bunt gemixtes Programm stattfinden. Besinnliches in Form von Bibelgespräch, Kreatives (Blaudruck, Papierwerkstatt), Kulinarisches wie gemeinsames Kochen bzw. natürlich gemeinsame Mahlzeiten sowie Spaß am Entdecken von unterschiedlichsten Talenten sind die Themen des Tages. Das Team der kfd freut sich auf die gemeinsamen Stunden.

Zur Planung des Tages bitten wir um **Anmeldung bis zum 30.10.2016** bei Maria Dörken (Tel. 72464) oder Mechtild Wiesmann (Tel. 87415).



### **kfd Maria Frieden**

„MontagMädels“ – der monatliche Treff für Frauen um die 30!

Habt ihr Lust, mit gleichgesinnten Frauen etwas zu unternehmen? Gemeinsam kochen, quatschen, losfahren, lernen, entdecken – wir laden euch ein. Wozu genau? Zuerst einmal zum Kennenlernen bei einem netten Cocktail am **26.09. um 20:00 Uhr** im Begegnungszentrum Maria Frieden. Kommt und bringt eure Freundinnen mit! Wir freuen uns auf Euch!

Ansprechpartnerin Jutta Terbrack-Knüwer



### **kfd St. Lamberti**

Informationen zu Mittagessen, Tanzen, Atempause und vieles mehr, sowie zu Fahrten im September und Dezember finden Sie auf unserer Homepage, weitere Auskunft erteilt auch Margret Weiling.

*100 Jahre kfd im Bistum Münster – das wird in diesem Jahr auf vielerlei Weise gefeiert. Der Höhepunkt steht aber noch bevor: am **9. Oktober findet das große Fest in Münster auf dem Domplatz** statt. Es gibt Musik & Kennenlernen, Spaß, Gebet & was zu Essen. Kfd-Gruppen aus dem ganzen Bistum kommen zusammen. Begleitet wird das Ganze von der Musikerin Bea Nyga und den Sechszylindern. Um 14 Uhr findet ein Gottesdienst mit Bischof Felix Genn statt. Alle Kfd-Mitglieder sind herzlich eingeladen! Nähere Infos gibt es bei den jeweiligen kfd-Sprecherteams, bzw. im Netz unter [www.kfd-muenster.de](http://www.kfd-muenster.de)*

Wir haben einiges vor – macht doch einfach mit! Wir freuen uns:

- 26. September:** Montag-Mädels – die neue kfd-Gruppe für Frauen ab 30! (kfd Maria Frieden)
- 6. Oktober:** Ausflug zum NRW-Landtag nach Düsseldorf (kfd Maria Frieden)
- 9. Oktober:** Diözesanjubiläum – 100 Jahre kfd im Bistum Münster
- 18. November:** Inseltag (kfd Jakobi)

Ansprechpartner der drei kfd Gruppen sind:

- Jutta Terbrack-Knüwer (Maria Frieden)
- Margret Weiling (St. Lamberti)
- Mechtild Wiesmann (St. Jakobi)

Aktuelle Infos und Termine gibt's auch im Netz und zwar unter: [www.lamberti-coe.de](http://www.lamberti-coe.de)

## Familiengottesdienste

Regelmäßig zwei Mal im Monat gestalten wir bei uns um 11.15 Uhr die Sonntagseucharistie als Familiengottesdienst. Am zweiten Sonntag im Monat feiern wir diese in der Maria Frieden Kirche und am letzten Sonntag im Monat in der St. Lamberti Kirche (als zusätzlichen Gottesdienst). Zu Terminverschiebungen kann es wegen Ferien oder besondere Anlässe kommen. Die nächsten Familienmessen sind am:

**11. September, 2. Oktober (Ernte Dank), 13. November und 11. Dezember (Dritter Advent) in der Maria Frieden Kirche.**

Anschließend besteht dort die Möglichkeit beim Kirchenkaffee im Foyer der Kirche zu Verweilen und oft bieten die Messdiener Waffeln an.

**25. September, 30. Oktober und 27. November in der St. Lamberti Kirche**



## Jugendliche und Kinder singen: Lamberteenies

Unter neuer Leitung starten die „Lamberteenies“ wieder durch: Kathrin Borda (*stellt sich in diesem Pfarrbrief vor*) heißt die neue Kantorin unserer Gemeinde, die Kinder und Jugendliche musikalisch anleitet. Die Lamberteenies treffen sich deshalb ab sofort wieder jeden Dienstagnachmittag von 16.30Uhr bis 17.30Uhr im Pfarrheim St. Lamberti.

Eingeladen dazu sind alle Kinder und Jugendlichen ab der vierten Klasse. Kathrin Borda freut sich darauf viele verschiedene Lieder – alt wie neu – einzuüben. Außerdem werden die Stimmen trainiert und vielleicht wird bald schon ein erstes Singspiel einstudiert.

Herzlich Willkommen!

## Blick in die Nachbargemeinde:

### Patronatsfest Anna Katharina auf der Freilichtbühne am 11.9.2016

Ganz in der Nähe des Geburtshauses feiert die Anna Katharina Gemeinde ihre Pfarrpatronen auf dem Gelände der Freilichtbühne in Flamschen. Zuvor startet die Prozession an der Pfarrkirche um 10.00 Uhr, um 11.00 Uhr beginnt die Festmesse auf der Freilichtbühne. Anschließend geht es weiter mit dem Frühschoppen sowie Aktionen für die Kinder durchgeführt vom Familienzentrum.

Ein Jubiläum gibt es zu feiern, das Sozialbüro Offenes Ohr besteht seit zehn Jahren. Es ist zu einer wichtigen Einrichtung in der Gemeinde geworden, viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein „offenes Ohr“ für viele Menschen, die dringend Hilfe suchen. Ebenso wird der neue Pastoralplan der Gemeinde vorgestellt, der Pfarrgemeinderat hat im letzten Jahr intensiv daran gearbeitet und

möchte ihn jetzt in und mit der Gemeinde umsetzen. In alter Tradition gilt es auch Abschied zu nehmen, Tim Herbstmann war ein Jahr im Freiwilligen Sozialen Jahr tätig, Ulrike Kötting hat seine Stelle jetzt übernommen. Der neue Kaplan Jonas Hagedorn sowie die neue Pastoralassistentin Schwester Mary Grace werden willkommen geheißen.

Zur Einstimmung auf das Patronatsfest findet am Emmerickhaus bereits am Freitag, 9.9. ein Jazz-Abend statt. Beginn ist um 19.30 Uhr mit einer Messe zum Geburtstag der Seligen, anschl. Jazz vom Feinsten mit Frank Schömig-Schmitz und Partner sowie kleine Köstlichkeiten und guten Wein.



## Jugendliche auf dem Weg ...

### ... Firmung am Sonntag, 6. November



120 Jugendliche aus unserer Gemeinde und aus St. Johannes Lette machen sich auf den Weg und bereiten sich auf die Firmung vor. Die Vorbereitung sieht dabei ganz unterschiedlich aus: einige fahren gemeinsam zum internationalen Jungentreffen nach Taizé, andere treffen sich in kleinen Gruppen regelmäßig, wieder andere verbringen ein Wochenende in der Jugendburg Gemen und entdecken danach Orte christlichen Handelns in Coesfeld. Die vierte Gruppe trifft sich ganz konzentriert – in der Woche vor der Firmung jeden Tag. Schön, dass ihr Euch auf den Weg macht! Wir laden die ganze Gemeinde herzlich zu den Gottesdiensten der Firmung ein: Sie finden statt am Sonntag, 6. November – um 10.00 Uhr in St. Johannes, Lette und um 14.30 Uhr in der St. Jakobi Kirche, Coesfeld.

## „frei.raum“ für Junge Erwachsene

### Anna Katharina und St. Lamberti starten gemeinsames Pilotprojekt

„Wofür fehlt Dir frei.raum in der Kirche?“ So lautet die Frage auf der Plexiglaswand die am Rande des Festivalgeländes von Rock am Turm steht. Ganz oben kritzelt jemand mit einem blauen Stift: „Gute Musik!“ Verständlich, wenn man die Frage auf einem Rockmusikfestival stellt - mit Musik, die eher selten in katholischen Kirchen zu hören ist.

Mit der Frage will ich frei.raum, das neue Projekt für junge Erwachsene (so ungefähr 25 bis 35jährige) der beiden Kirchengemeinden Anna Katharina und St. Lamberti, bekannt machen und mit den jungen Festivalbesuchern ins Gespräch kommen. Nach und nach klappt das auch. Wenige nutzen zwar die Möglichkeit ihre Meinung aufzuschreiben, viele erzählen mir jedoch von ihren positiven und negativen Erfahrungen rund um Kirche. Und - für mich nicht unwichtig - was sie sich vom Projekt frei.raum erhoffen: Eine Kirche mit guter Musik, normaler Sprache und als Treffpunkt von jungen und interessanten Leuten. Außerdem solle sich das Projekt am Lebensrhythmus der jungen Erwachsenen orientieren. Eine Idee auf der Plexiglaswand lautet: „Chill out Messe nach dem Feiern“ - das meint sicher nicht sonntagmorgens um 9:30 Uhr. ;) Die Gespräche bei Rock am Turm bestätigen meine eigenen Erfahrungen: Viele junge Erwachsene sind offen für Religion, Glaube und Kirche - nur finden sie selten den passenden Ort für sich. Unsere bestehenden „Kirchorte“ orientieren sich selten an den Themen, der Musik und dem Lebensrhythmus von jungen Erwachsenen. Deswegen braucht es einen „Kirchort“ für junge Erwachsene, der ihrer Lebenswirklichkeit entspricht. Und genau das ist das Ziel des auf fünf Jahre angelegten Projekts frei.raum: In Coesfeld soll ein neuer „Kirchort“ speziell für junge Erwachsene entwickelt, gegründet und etabliert werden.

Wie dieser Ort aussehen wird und wo er entsteht ist noch offen und wird unter Beteiligung der Zielgruppe entschieden. Zum Projektstart bekommen alle Coesfelder Katholikinnen und Katholiken zwischen 25 und 35 Jahren einen Fragebogen zugeschickt und können sich so an der Entwicklung des Konzeptes beteiligen. Betroffene zu Beteiligten machen - das ist die Idee hinter der Umfrage. Und betroffen sind junge Erwachsene. Viele teilen die Erfahrung in der Katholischen Kirche eine „vernachlässigte Gruppe“ zu sein. Denn: Wer nicht mehr jugendlich ist und noch keine Familie hat, den hat die Kirche oft nicht im Blick. Die Lebensthemen der jungen Erwachsenen und deren Lebensrhythmen spielen in Kirche selten

eine Rolle. Pfarrdechant Johannes Arntz bestätigt dies: „Für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bieten wir viel an und machen eine gute Arbeit. Bei den jungen Erwachsenen sehen wir noch Verbesserungspotential. Mit dem Projekt frei.raum wollen wir es probieren.“

Das Projekt frei.raum ist ein Experiment. Ein solches Projekt gibt es bisher nicht und damit auch keine Vorlage, wie und ob es funktioniert. In Coesfeld wollen wir diese für das Bistum Münster neue Form des Pastoralprojektes entwickeln. Anna Katharina und St. Lamberti sind dafür die passenden Pfarreien, da beide auf unterschiedliche Art und Weise immer wieder versuchen Kirche und Pastoral lebensnah zu gestalten. Das beweisen verschiedene innovative Ideen der Pfarreien. frei.raum ist das gemeinsame Pilotprojekt der beiden Pfarreien in meiner Verantwortung. „Dieses Projekt bringt die

beiden Pfarreien rechts und links der Bahn näher zusammen. Wir haben dadurch die Chance, neue Formen der Teamarbeit zu entwickeln“, so Pfarrer Johannes Hamman. „Es macht deutlich, dass wir in derselben Ausgangslage sind, bestimmte Altersschichten erreichen wir in unseren Gemeinden nur sehr begrenzt. Durch diese neue Form der Pastoral können wir sehr viel für die gemeinsame Seelsorge in unserer Stadt lernen.“

Unterstützt werde ich dabei von dem Soziologen Dr. Marius Stelzer und von dem Referenten für Junge Erwachsene Christoph Aperdanner vom Bistum Münster. Gemeinsam werden wir die Ergebnisse der Umfrage auswerten und das Konzept zusammen mit jungen Erwachsenen aus Coesfeld und den Gremien der beiden Pfarreien

weiterentwickeln. Dabei ist eines ganz wichtig: „frei.raum ist keine Konkurrenz zu Bestehendem, sondern eine Erweiterung,“ so Pfarrdechant Johannes Arntz.

Bei Rock am Turm habe ich viel über Religion, Glaube und Kirche diskutiert. Ich habe viel Kirchenfrust abbekommen, mir radikale Kirchenkritik angehört und auf der Plexiglaswand gelesen. Viele Festivalbesucher haben sich bedankt, dass sie das sagen durften und ich zugehört habe. Das war frei.raum bei Rock am Turm. Und ganz unten in die Ecke hat jemand mit einem blauen Stift ein Herz auf die Plexiglaswand gekritzelt.



**Bei Fragen, Ideen oder Kritik erreichen Sie Daniel Gewand per Mail ([Gewand-d@bistum-muenster](mailto:Gewand-d@bistum-muenster)) und Telefon (02541/740805151) oder über facebook.**

## Neue Kirchenmusikerin an St. Lamberti Kathrin Borda

„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

(Meister Eckhart)

Besser als Meister Eckhart kann ich selbst nicht formulieren, wie es mir Mitte Mai erging, als ich mich dazu entschied, die Zelte in Bonn abzubauen und einen beruflichen Neustart in Coesfeld zu wagen. Inzwischen liegen turbulente Wochen des Abschied Nehmens und Umziehens hinter mir und beim Wandern in den Alpen richtet sich der Blick allmählich nach vorn. Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Aufgewachsen in Lünen zog es mich zum Studium nach Berlin, wo ich zunächst das kirchenmusikalische B-, später das A-Diplom erwarb. Von 2007 bis zu den diesjährigen Sommerferien war ich als Seelsorgebereichsmusikerin im Erzbistum Köln tätig: in Solingen und Bonn (seit 2009). In dieser Zeit hat sich mehr und mehr ein Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendmusik herauskristallisiert und ich blicke auf viele tolle Gottesdienste, Konzerte und Musicals in Pfarrverband Bonn-Süd zurück.

Als mir die Ausschreibung einer vakanten Stelle als Jugendkantorin in der Lamberti-Gemeinde begegnete, hat es mich

gereizt, diesen Schwerpunkt zu vertiefen und nach 7,5 Jahren in der ehemaligen Hauptstadt, eine neue Herausforderung anzunehmen. Ich freue mich sehr, die Verantwortung für den musikalischen Nachwuchs an St. Lamberti, sowie die Leitung des Maria-Frieden-Chores zu übernehmen, auf den inspirierenden Orgeln musizieren zu dürfen und in Zusammenarbeit mit Ihrem langjährigen Kirchenmusiker, Herrn Maximilian Kramer, das musikalische Leben in der Gemeinde zu prägen.



Ebenso gespannt bin ich auf neue Begegnungen, Freundschaften und das Leben im Münsterland. Als passionierte Radlerin werde ich mich hier sicherlich schnell wohl und heimisch fühlen. Ich hoffe auf eine wunderbare, kreative und ertragreiche gemeinsame Zeit und lade Sie alle - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - herzlich ein, das reichhaltige musikalische Angebot in unserer Gemeinde zu nutzen und einfach mal bei der ein oder anderen Chorprobe zu schnuppern!

Viele Grüße, Kathrin Borda



### Ehrenamtstag:

Lachen, Singen, Erzählen, Essen und Trinken - Zeit für Wertschätzung und Gemeinschaft:

**DANKE!**



### Herzlichen Dank

und großen Applaus bekamen Organist und Chorleiter Heinz-Josef Holthaus und seine Frau Maria zum Abschied.



**Primiz und Abschied:** Ralf Meier wünscht wir für seine erste Kaplanstelle in Greven, St. Martinus Gottes Segen!

## 4. Kulturnacht am Sa. 24.09.2016

### St. Lamberti ist dabei...

An und in der der St. Jakobi Kirche heißt das Motto der unterschiedlichen Beiträge „Vielfältiger Zauber zwischen Himmel und Erde“.

#### Im Kirchenraum St. Jakobi:

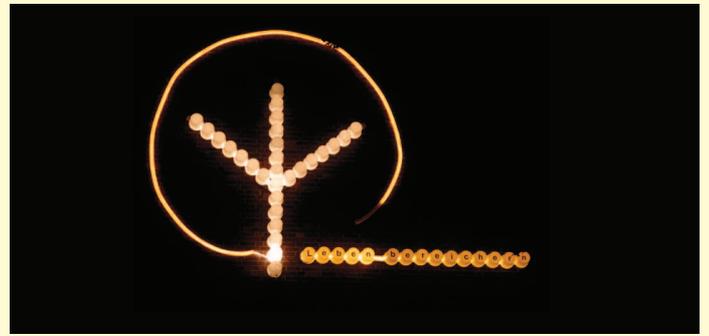
- 18.00 Uhr Abendgebet für Familien, vorbereitet von den Kindergärten Anna Katharina
- 18.00 - 22.30Uhr: Zauberhafte Begegnungen – märchenhafte Begegnungen – Sterntaler Eintauchen in das Märchen und Wunschsterne selber gestalten zum mitnehmen. Aktion unser vier Kindergärten für Kinder mit Eltern...
- 20.00 Uhr Jakobichor, Leitung: Reinhard Mensing
- laufend: Orgel mal ganz anders: Markus Eckrodt/ Gäste
- Bilderausstellung zum Thema „Jahr der Barmherzigkeit“, Sachausschuss Glaube und Leben der St. Lambertigemeinde
- ca. 24 Uhr: Gebet und Gesang zur Nacht mit Projektchor, Leitung: Markus Eckrodt

#### Im Paradies der Kirche:

- „Willkommens-Kultur-Nacht“ - Flüchtlingsinitiative Coesfeld
- Ausstellung des Künstlers Ihsan Abou Said mit großformatigen Bildern zu seiner Flucht aus Syrien

#### Bühne Kirchplatz:

- Tanzzentrum Coesfeld e.V. - 120 Aktive Kinder und Jugendliche verzaubern mit Tanzdarbietungen
- Musik Live und „unplugged“: Norbert Lütkenhaus und Band



„Mondbeglänzte Zaubernacht“ heißt es durch den Lamberti-chor in der St. Lamberti Kirche. Zudem lädt eine Kunstaussstellung großformatiger Bilder im Altarraum und im Kirchenraum zum Verweilen und Betrachten ein.

#### In der St. Lamberti Kirche:

- 21.00 Uhr „Mondbeglänzte Zaubernacht“ durch den Lamberti-Chor unter der Leitung von Maximilian Kramer, erweitert durch interessierte Coesfelder Sängerinnen und Sänger (letzte Probe am Do., 15.9.): Welt-Uraufführung eines eigens geschaffenen Werkes von Thomas Lischik. Als Singen für Jedermann konzipiert, können Interessierte bei der Aufführung spontan mitsingen.
- Kunstaussstellung in der Kirche: Im Altarraum Bilder der Coesfelderin Karola Wortmann und im Kirchenschiff von Robert Nellissen aus Gescher



Bernd Fallbrügge aus unserer Pfarrgemeinde ist durch den Essener Diözesanbischof Dr. Franz-Josef Overbeck zum Pastoralreferenten im Bistum Essen beauftragt worden. Zum 1. September diesen Jahres tritt er seine Stelle in der Pfarrei St. Peter und Paul, Witten-Sprockhövel und Wetter an. Für seinen Dienst wünschen wir ihm viel Freude und Gottes Segen!

#### Impressum

V.i.S.d.P

Pfarrdechant Johannes Arntz

#### Zusammenstellung

Walbert Nienhaus

#### Satz und Layout

Silvia Nienhaus

#### Katholische

Kirchengemeinde St. Lamberti

Walkenbrückenstraße 8

48653 Coesfeld

Tel.: 02541 740 80 50

mail: info@lamberti-coe.de



www.lamberti-coe.de

